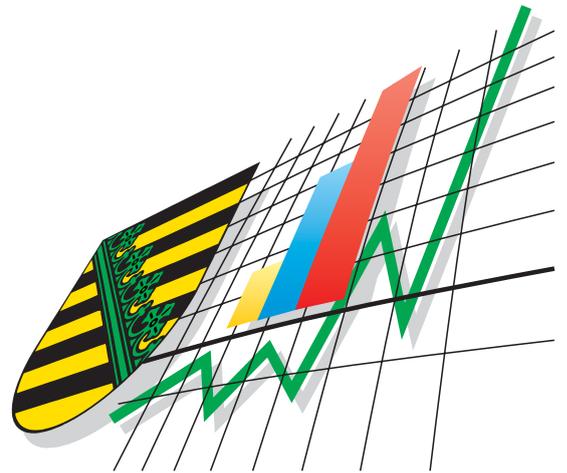


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen

I. Quartal 2004

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon

0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail

iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, August 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt	Seite
Vorbemerkungen	3
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im I. Quartal 2004	4
Tabellen	
1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2003 und 2004	5
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2004 nach Monaten	5
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2004 nach Kreisen	6
4. Gestorbene im I. Quartal 2004 nach Kreisen und Altersgruppen	8
5. Gestorbene im I. Quartal 2004 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	9
Abbildungen	
Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen 1994 bis 2004 nach Regierungsbezirken und Quartalen	11
Abb. 2 Lebendgeborene im Freistaat Sachsen im I. Quartal 2003 und I. Quartal 2004 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Diese Veröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Eheschließungen, Geborene, Gestorbene, Todesursachen) im Freistaat Sachsen im ersten Quartal 2004 nach Kreisen, bezogen auf den Gebietsstand 1. Juli 2004.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322);
- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1186);
- Sächsisches Statistikgesetz vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453);
- Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz - Sächs-BestG) vom 8. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1321).

Erläuterungen

Zu den **Eheschließungen** zählen alle standesamtlichen Trauungen, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind nur die Fälle, in denen beide Ehegatten zu den im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräften bzw. zu den ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und ihren Familien gehören. Die regionale Zuordnung der Eheschließungen erfolgt nach dem Ort ihrer Registrierung.

Bei den **Geborenen** (Geburten) wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden. Zu den **Lebendgeborenen** zählen alle Kinder, bei denen entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Geborene, bei denen nicht mindestens eines dieser Lebenszeichen und ein Mindestgewicht von 500 g vorliegt, werden als **Totgeborene** registriert.

In Statistiken wurde bis zum 30. Juni 1998 nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches zwischen **ehelich** und **nichtehelich** Geborenen unterschieden. Danach gilt eine Geburt als ehelich, wenn das Kind nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wurde. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch die Formulierung „**Eltern miteinander verheiratet** bzw. **Eltern nicht miteinander verheiratet**“ ersetzt. Die regionale Zuordnung der Geborenen erfolgt nach dem Ort der alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung der Mutter.

Als **Gestorbene** werden alle amtlich festgestellten Sterbefälle gezählt, außer Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Die regionale Zuordnung der Gestorbenen erfolgt nach dem Ort ihrer alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung.

Hauptwohnung ist die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten Einwohners, der nicht dauernd von seiner Familie getrennt lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Die **Todesursache** wird aus den Eintragungen im Leichenschauschein gemäß den Regeln der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ermittelt und entsprechend der 10. Revision der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)“ signiert. Es wird nur das Grundleiden für die Statistik herangezogen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen im I. Quartal 2004

Im ersten Quartal 2004 kamen im Freistaat Sachsen 7 435 Kinder, davon 3 664 Mädchen und 3 771 Knaben lebend zur Welt. Gegenüber dem ersten Quartal 2003 erhöhte sich die Zahl der Lebendgeborenen um 402 bzw. 5,7 Prozent.

In den Regierungsbezirken und Kreisen verlief die Geburtenentwicklung im ersten Quartal sehr unterschiedlich.

In vier Kreisfreien Städten und 15 Landkreisen stieg die Anzahl der Lebendgeborenen im ersten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Zunahme reichte von 33,5 Prozent im Landkreis Zwickauer Land bis 1,0 Prozent in der Kreisfreien Stadt Chemnitz. Zu einem Rückgang kam es in drei Kreisfreien Städten und sieben Landkreisen. Die höchsten Geburtenrückgänge wiesen der Landkreis Freiberg mit 13,7 Prozent und die Kreisfreie Stadt Hoyerswerda mit 12,3 Prozent auf.

Von den insgesamt 7 435 Lebendgeborenen im ersten Quartal 2004 kamen 3 347 Kinder in einer bestehenden Ehe zur Welt, 4 088 Kinder hatten eine nicht verheiratete Mutter. Je 1 000 Lebendgeborene erhöhte sich damit die Anzahl der Kinder, deren Mutter bei der Geburt nicht verheiratet war, von 546 im ersten Quartal 2003 auf 550 im ersten Quartal 2004.

Im ersten Quartal 2004 starben im Freistaat Sachsen 12 439 Personen. Das waren 1 243 Personen (9,1 Prozent) weniger als im ersten Quartal 2003.

In allen Kreisfreien Städten und in 20 Landkreisen war ein Rückgang der Anzahl der Gestorbenen zu verzeichnen. Dieser reichte von 27,7 Prozent im Landkreis Riesa-Großenhain bis 0,4 Prozent in der Kreisfreien Stadt Dresden. Nur in den Landkreisen Annaberg und Delitzsch stieg die Anzahl der Gestorbenen um 0,3 bzw. 0,6 Prozent.

Insgesamt ergab sich für den Freistaat Sachsen im ersten Quartal 2004 mit 5 004 Personen ein niedrigeres Geburtendefizit als im ersten Quartal 2003 (6 649 Personen).

Die häufigsten Todesursachen waren mit 6 411 Gestorbenen (51,5 Prozent) Krankheiten des Kreislaufsystems, gefolgt von Bösartigen Neubildungen (Krebs) mit 2 966 Gestorbenen (23,8 Prozent).

Im ersten Quartal 2004 wurden im Freistaat Sachsen 1 468 Ehen geschlossen. Das waren 7 Eheschließungen (0,5 Prozent) mehr als im ersten Quartal 2003.

In fünf Kreisfreien Städten und in sechs Landkreisen kam es zu einem Rückgang der Eheschließungen. Dieser reichte von 32,1 Prozent im Landkreis Delitzsch bis 3,3 Prozent in der Kreisfreien Stadt Plauen. In den Landkreisen Stollberg und Riesa-Großenhain hat sich die Anzahl der Eheschließungen gegenüber dem ersten Quartal 2003 nicht verändert. In allen anderen Landkreisen konnte ein Anstieg verzeichnet werden. Dieser reichte von 1,9 Prozent im Zwickauer Land bis 52,4 Prozent im Landkreis Löbau-Zittau.

Von den insgesamt 2 936 Eheschließenden im ersten Quartal 2004 waren 1 925 Personen (65,6 Prozent) vorher ledig, 954 Personen (32,5 Prozent) geschieden und 57 Personen (1,9 Prozent) verwitwet.

1. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene im I. Quartal 2003 und 2004

Merkmal	I. Quartal		Veränderung	
	2003	2004	absolut	%
Eheschließungen	1 461	1 468	7	0,5
Lebendgeborene	7 033	7 435	402	5,7
Gestorbene	13 682	12 439	-1 243	-9,1
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-6 649	-5 004	1 645	x

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2004 nach Monaten

Merkmal	Januar	Februar	März	I. Quartal
Eheschließungen	322	505	641	1 468
Lebendgeborene	2 075	2 467	2 893	7 435
männlich	1 060	1 220	1 491	3 771
weiblich	1 015	1 247	1 402	3 664
darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	1 121	1 393	1 574	4 088
Totgeborene	7	15	10	32
Gestorbene	3 952	3 907	4 580	12 439
männlich	1 783	1 818	2 091	5 692
weiblich	2 169	2 089	2 489	6 747
darunter im ersten Lebensjahr	10	9	11	30
darunter in den ersten 7 Lebenstagen	6	2	6	14
Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)	-1 877	-1 440	-1 687	-5 004
männlich	-723	-598	-600	-1 921
weiblich	-1 154	-842	-1 087	-3 083

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im I. Quartal 2004 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Tot- geborene
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Eltern nicht miteinander verheiratet	
Kreisfreie Stadt Chemnitz	94	398	212	186	240	3
Kreisfreie Stadt Plauen	29	100	43	57	58	-
Kreisfreie Stadt Zwickau	34	158	70	88	86	1
Annaberg	31	160	93	67	70	-
Chemnitzer Land	43	241	113	128	123	2
Freiberg	57	226	121	105	127	-
Vogtlandkreis	64	293	150	143	132	1
Mittlerer Erzgebirgskreis	27	156	76	80	70	-
Mittweida	32	199	102	97	104	1
Stollberg	26	162	90	72	75	3
Aue-Schwarzenberg	38	208	106	102	103	-
Zwickauer Land	54	223	114	109	109	3
Regierungsbezirk Chemnitz	529	2 524	1 290	1 234	1 297	14
Kreisfreie Stadt Dresden	184	1 049	546	503	579	2
Kreisfreie Stadt Görlitz	18	108	57	51	68	-
Kreisfreie Stadt Hoyerswerda	17	57	32	25	37	1
Bautzen	51	280	132	148	153	1
Meißen	58	252	124	128	122	-
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	25	169	89	80	106	-
Riesa-Großenhain	38	199	81	118	126	-
Löbau-Zittau	64	240	113	127	134	1
Sächsische Schweiz	52	266	142	124	154	2
Weißeritzkreis	39	208	113	95	119	-
Kamenz	36	253	127	126	126	1
Regierungsbezirk Dresden	582	3 081	1 556	1 525	1 724	8
Kreisfreie Stadt Leipzig	163	871	437	434	508	5
Delitzsch	36	223	115	108	133	3
Döbeln	22	122	68	54	75	-
Leipziger Land	64	235	125	110	126	-
Muldentalkreis	38	204	102	102	129	1
Torgau-Oschatz	34	175	78	97	96	1
Regierungsbezirk Leipzig	357	1 830	925	905	1 067	10
Sachsen	1 468	7 435	3 771	3 664	4 088	32

Gestorbene					Überschuss der Lebendgeborenen bzw. Gestorbenen (-)			Kreis Regierungsbezirk Land
insgesamt	männlich	weiblich	und zwar		insgesamt	männlich	weiblich	
			im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebensjahren				
717	307	410	1	-	-319	-95	-224	Kreisfreie Stadt Chemnitz
251	115	136	-	-	-151	-72	-79	Kreisfreie Stadt Plauen
316	141	175	1	-	-158	-71	-87	Kreisfreie Stadt Zwickau
291	161	130	1	1	-131	-68	-63	Annaberg
503	220	283	-	-	-262	-107	-155	Chemnitzer Land
409	188	221	-	-	-183	-67	-116	Freiberg
672	310	362	3	3	-379	-160	-219	Vogtlandkreis
279	126	153	2	1	-123	-50	-73	Mittlerer Erzgebirgskreis
420	197	223	1	-	-221	-95	-126	Mittweida
272	113	159	-	-	-110	-23	-87	Stollberg
441	221	220	1	1	-233	-115	-118	Aue-Schwarzenberg
424	212	212	1	1	-201	-98	-103	Zwickauer Land
4 995	2 311	2 684	11	7	-2 471	-1 021	-1 450	Regierungsbezirk Chemnitz
1 243	546	697	6	2	-194	-	-194	Kreisfreie Stadt Dresden
167	72	95	1	1	-59	-15	-44	Kreisfreie Stadt Görlitz
127	64	63	-	-	-70	-32	-38	Kreisfreie Stadt Hoyerswerda
393	171	222	2	1	-113	-39	-74	Bautzen
453	202	251	-	-	-201	-78	-123	Meißen
285	135	150	-	-	-116	-46	-70	Niederschlesischer Oberlausitzkreis
290	144	146	-	-	-91	-63	-28	Riesa-Großenhain
477	205	272	1	-	-237	-92	-145	Löbau-Zittau
435	214	221	-	-	-169	-72	-97	Sächsische Schweiz
314	150	164	1	1	-106	-37	-69	Weißeritzkreis
375	177	198	-	-	-122	-50	-72	Kamenz
4 559	2 080	2 479	11	5	-1 478	-524	-954	Regierungsbezirk Dresden
1 337	567	770	6	2	-466	-130	-336	Kreisfreie Stadt Leipzig
335	156	179	-	-	-112	-41	-71	Delitzsch
208	94	114	-	-	-86	-26	-60	Döbeln
424	207	217	1	-	-189	-82	-107	Leipziger Land
314	147	167	1	-	-110	-45	-65	Muldentalkreis
267	130	137	-	-	-92	-52	-40	Torgau-Oschatz
2 885	1 301	1 584	8	2	-1 055	-376	-679	Regierungsbezirk Leipzig
12 439	5 692	6 747	30	14	-5 004	-1 921	-3 083	Sachsen

4. Gestorbene im I. Quartal 2004 nach Kreisen und Altersgruppen

Kreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 5	5 - 10	10 - 20	20 - 45	45 - 65	65 - 85	85 und mehr
Kreisfreie Stadt Chemnitz	717	1	1	-	25	100	357	233
Kreisfreie Stadt Plauen	251	-	-	-	5	33	125	88
Kreisfreie Stadt Zwickau	316	1	-	-	4	59	173	79
Annaberg	291	1	-	3	7	35	176	69
Chemnitzer Land	503	-	-	1	9	67	270	156
Freiberg	409	-	-	-	5	65	223	116
Vogtlandkreis	672	3	1	1	15	89	362	201
Mittlerer Erzgebirgskreis	279	2	1	-	10	29	167	70
Mittweida	420	1	-	-	9	55	226	129
Stollberg	272	-	-	-	4	34	145	89
Aue-Schwarzenberg	441	1	-	-	14	75	240	111
Zwickauer Land	424	1	-	1	7	47	236	132
Regierungsbezirk Chemnitz	4 995	11	3	6	114	688	2 700	1 473
Kreisfreie Stadt Dresden	1 243	6	-	1	24	162	628	422
Kreisfreie Stadt Görlitz	167	1	-	-	9	21	94	42
Kreisfreie Stadt Hoyerswerda	127	1	-	-	3	23	74	26
Bautzen	393	5	-	1	10	50	219	108
Meißen	453	-	-	1	10	56	233	153
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	285	-	-	1	10	43	151	80
Riesa-Großenhain	290	-	-	-	11	47	163	69
Löbau-Zittau	477	1	-	4	10	65	253	144
Sächsische Schweiz	435	-	-	3	14	56	235	127
Weißeritzkreis	314	1	-	1	11	37	148	116
Kamenz	375	-	-	-	8	48	196	123
Regierungsbezirk Dresden	4 559	15	-	12	120	608	2 394	1 410
Kreisfreie Stadt Leipzig	1 337	7	-	3	44	205	630	448
Delitzsch	335	-	-	-	7	65	175	88
Döbeln	208	-	-	-	1	32	114	61
Leipziger Land	424	1	-	1	14	57	232	119
Muldentalkreis	314	1	-	3	10	49	167	84
Torgau-Oschatz	267	-	1	-	16	41	155	54
Regierungsbezirk Leipzig	2 885	9	1	7	92	449	1 473	854
Sachsen	12 439	35	4	25	326	1 745	6 567	3 737

5. Gestorbene im I. Quartal 2004 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Pos.-Nr. der ICD-10 ¹⁾	Todesursache	Insgesamt	Männlich	Weiblich
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	49	21	28
A15-A19	Tuberkulose	4	2	2
C00-D48	Neubildungen	3 039	1 651	1 388
C00-C97	Bösartige Neubildungen	2 966	1 625	1 341
C15-C26	der Verdauungsorgane	1 108	607	501
C30-C39	der Atmungs- und sonst. intrathorakaler Organe	498	408	90
C43-C44	Melanom und sonst. bösart. Neubild. der Haut	39	24	15
C50	der Brustdrüse	197	2	195
C51-C68	der Genital- und Harnorgane	529	276	253
C81-C96	des lymphat., blutbild. u. verwandten Gewebes	236	119	117
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- u. Stoffwechselkrankheiten	386	133	253
E10-E14	Diabetes mellitus	332	112	220
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	154	89	65
G00-G99	Krankheiten des Nervensystems	238	113	125
I00-I99	Krankheiten des Kreislaufsystems	6 411	2 512	3 899
I10-I15	Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	407	120	287
I20-I25	Ischämische Herzkrankheit	3 113	1 366	1 747
I21	Akuter Myokardinfarkt	1 110	614	496
I22	Rezidivierender Myokardinfarkt	116	64	52
I30-I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	776	299	477
I60-I69	Zerebrovaskuläre Krankheiten	1 604	537	1 067
I64	Schlaganfall, nicht als Blutung o. Infarkt bezeichnet	528	171	357
J00-J99	Krankheiten des Atmungssystems	629	310	319
J10-J18	Grippe und Pneumonie	256	99	157
K00-K93	Krankheiten des Verdauungssystems	630	387	243
K70-K77	Krankheiten der Leber	361	287	74
N00-N99	Krankheiten des Urogenitalsystems	127	56	71
P00-P96	Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	13	8	5
V01-Y88	Unfälle	319	143	176
V01-V99	Transportmittelunfälle	60	39	21
W00-W19	Stürze	173	60	113
X40-X49	Akzidentielle Vergiftungen	6	5	1
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	177	137	40
X85-Y09	Tätlicher Angriff	9	5	4
A00-T98	Insgesamt	12 439	5 692	6 747

1) ICD: Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision

Abb. 1 Lebendgeborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen 1994 bis 2004 nach Regierungsbezirken und Quartalen

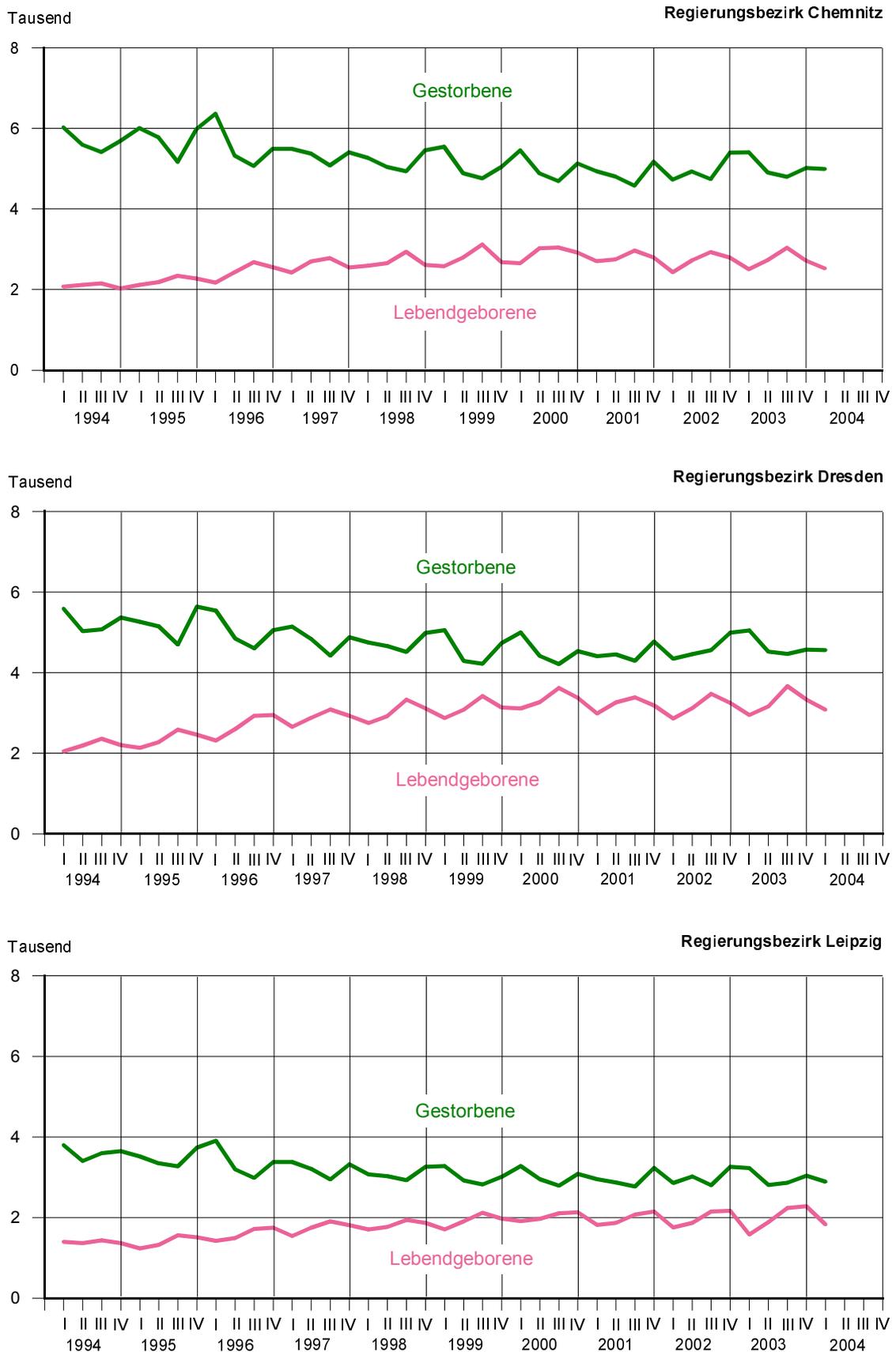


Abb. 2 Lebendgeborene im Freistaat Sachsen im I.Quartal 2003 und I.Quartal 2004 nach Kreisen

